

HOFFMANN & ZU



Thema Rente
Die wichtigsten
Neuigkeiten für
ältere Leute

Mit
SHOWVIEW

Seite 24

Ufology-Professor
untersuchte 76 Fälle:

Kontakt mit
Außerirdischen?
Der amerikanische
Harvard-Professor
Dr. John E. Mack
will zum ersten Mal
mit einer
wissenschaftlichen
Studie die Existenz
von Ufos beweisen

Ufos entführten Menschen

Seite 6

AUßERIRDISCH

haben
mich

entführt



Dr. John E. Mack,
Professor für Psychiatrie
und Pulitzer-Preisträger

US-Wissenschaftler Professor Dr. John E. Mack von der Harvard-Universität untersuchte in einer umfangreichen Studie Aussagen von 76 Menschen zu Begegnungen mit Lebewesen aus dem All — und behauptet nun, daß wir unsere Vorstellung von der Welt total ändern müßten

undertausende Menschen behaupten, in Kontakt mit Außerirdischen gewesen zu sein. Alles nur Wirrköpfe mit Halluzinationen? Anfangs war auch Dr. John E. Mack mißtrauisch. Doch seitdem der US-Professor 76 Betroffene einer wissenschaftlichen Studie unterzogen hat, steht für ihn fest: „Wir leben nicht allein im Kosmos.“ Die Schilderungen seiner Testpersonen unter Hypnose, die detailgenau mit ihren Aussagen im wachen Zustand übereinstimmten, überzeugten den bisherigen Skeptiker. Die spektakulärsten Fälle veröffentlicht er jetzt in seinem Buch „Entführt von Außerirdischen“:

Juli 1961, Nebel lag über der Küste nördlich von Portland (Maine/USA). Ed, 16, verbrachte die Nacht im Auto, als er plötzlich von einem starken Prickeln im Nacken wach wurde. Er lag nicht mehr im Auto — er befand sich mitten in einer glasigen Kapsel. Direkt auf den Klippen, hundert Meter vom Wagen entfernt. Er sah die Brandung, hörte das Brausen des Windes. Er war nicht allein. Bei ihm eine weibliche Gestalt mit langen, silberblonden Haaren. Ihre dunklen Augen sahen direkt in ihn hinein. Das Prickeln wurde stärker. Ed meinte zu schweben. Unter ihm zogen Häuser vorbei — atemberaubend schnell. Auf einem Landvorsprung tauchte eine kuppelförmige Kapsel auf. Eine unheimliche Kraft zog den Jungen hinein. Innen bläulich-silbernes Licht. Ein halbes Dutzend Wesen erwartete ihn in einer Art Chirurgenpraxis. Metallische, Geräte mit vielen Schläuchen. Und wieder war die Frau da. Wieder schaute sie in ihn hinein. Ed hatte das Gefühl, völlig ausgeschaltet zu sein. Wie durch dicken Nebel spürte er noch, daß sich die Außerirdischen mit Apparaten an ihm zu schaffen machten, ihn untersuchten — und wurde bewußtlos. Als er zu sich kam, lag er wieder im Auto. Es war gerade eine Stunde vergangen.

Fazit von Professor Mack: Die medizinische Untersuchung in Eds Fall ist charakteristisch für nahezu alle Entführten. Immer kommt ein OP-ähnlicher Tisch vor, auf dem der menschliche Körper mit Hilfe verschiedener Apparate analysiert wird. Die Außerirdischen haben scheinbar ein enormes Interesse an unserer Anatomie und wollen genau wissen, wie wir funktionieren.



Zentral-Pennsylvania (USA) — eine klare Sommernacht 1992. Um zwei Uhr kam Dave, 38, nach Hause. Seine Frau schlief schon, doch er wälzte sich schlaflos im Bett umher, als er ein lautes Knarren hörte. Einbrecher? Am Fenster sah er ein weibliches Wesen in einem schwarzen Kleid. Es starrte ihn mit schräggestellten, spitz zulaufenden Augen an, hypnotisierte ihn. Die Frau führte Dave zum Raumschiff, das auf einer Lichtung 50 Meter vom Haus entfernt parkte. Das runde Ding hatte eine Kuppel und einen Durchmesser von 18 Metern. Die Frau führte ihn hinein. Es roch erdig. Weibliche Zwerge, gerade mal einen halben Meter hoch, zwangen ihn auf einen Tisch. Dave wollte sich wehren, doch er konnte sich nicht rühren. Mit einem 1,20 Meter langen Instrument stach ein Zwerg durch seine Bauchdecke. Es rumorte in seinem Inneren. Er spürte es im ganzen Körper — wie eine Sonde. Die Wesen schienen mit der Untersuchung zufrieden. Die Frau lobte ihn sogar. Dann brachten sie ihn nach Hause und legten ihn ins Bett — zurück blieb eine si-

Bitte blättern Sie um

Phänomen „fliegende Untertasse“: Seit Beginn des Raumfahrtzeitalters hofft die Menschheit auf Beweise für die Existenz von Außerirdischen. Auch 1997, als in der Wüste von New Mexico angeblich ein Raumschiff zerschellte. Die Überreste des Ufos und seiner Passagiere, so heißt es, hatte der US-Gehelmdienst versteckt

RTL-Thema: Ufos

 Bärbel Schäfer

25. Sept., 14.00 Uhr, RTL

Thema: „Ich hatte Kontakt zu Außerirdischen“

AUSSERIRDISCHE

chelförmige Narbe auf Daves Bauch.
— Fazit von Professor Mack: Etliche Entführte bemerken plötzlich Narben auf ihrem Körper, deren Herkunft sie nicht erklären können. Auch Daves Eltern können sich nicht an eine tiefe Verletzung z. B. in seiner Kindheit erinnern. Außerdem: Dave durchlebte in meiner Hypnose-Sitzung seine Entführung in großer Erregung, mit Angst und Zorn. Solche heftigen Reaktionen wären unmöglich, wenn er dies alles nicht vorher wirklich erlebt hätte.



Diese leuchtende Licht-Gestalt erschien 1987 für einige Minuten in einer klaren Nacht an einem Waldrand in Frankreich. Ein Journalist des französischen Fernsehens TF-1 fotografierte das Wesen . . .

★

Ostern 1990: Carlos, 53, machte einen Ausflug auf der Hebriden-Insel Iona. Er suchte Steine am Strand, als er einen Zwang fühlte, aufzuschauen. Und da sah er das Unfaßbare: Eine große pfirsichfarbene Lichtsäule reichte vom Wasser bis zu den Wolken. Tausende Funken sprangen übers Wasser. Wie Wunderkerzen. Der Lichtstrahl tanzte, fiel auf Carlos, hüllte ihn ein. Wie im Tunnel wurde er in ein Raumschiff gehoben. Rasend schnell. An Bord kleine, weiße Kreaturen mit haarlosen Köpfen. Faszinierend war ihre Augenfarbe, sie wechselte ständig. Carlos wurde in einen Kuppelsaal geführt. Rundherum bunte Monitore und Schaltpulte. Plötzlich erschien etwas, das ihm große Angst machte: Mit einem riesigen Insektenkörper aus Leder und Metall und einem scheußlichen Reptiliengesicht kam ein Monster direkt auf ihn zu. Es packte ihn auf einen Tisch und holte ein pyramidenförmiges Instrument hervor, innen leuchtete ein kalter Laserstrahl. Das Licht schnitt in seinen Kopf — wie eine riesige Nadel, die sich in sein Gehirn bohrte. Carlos hatte heftige Schmerzen. Er wurde ohnmächtig.

Fazit von Professor Mack: Typisch in Carlos' Fall ist die Untersuchung, die einer Gehirn-Operation gleicht. Die fremden Wesen wollen nicht nur herausfinden, wie unser Körper aufgebaut ist, sondern auch, wie wir denken.

Aufgezeichnet von Claudia Lange

Das Buch „Entführt von Außerirdischen“ von Prof. Dr. John E. Mack erscheint Ende September in der Bettendorfschen Verlagsanstalt, Essen (576 Seiten, 48 Mark).

Fotos: Warner Bros., Oregon Coast Aquarium

FREE WILLY 2

Freiheit in Gefahr

Hochspannung, brillante Computer-Tricks und eine anrührende Story: Die Fortsetzung der Abenteuer des Orville Willy übertrifft noch den Vorgänger. Diesmal bedroht ein Tankerunglück das Leben von Willy und seinen Geschwister.